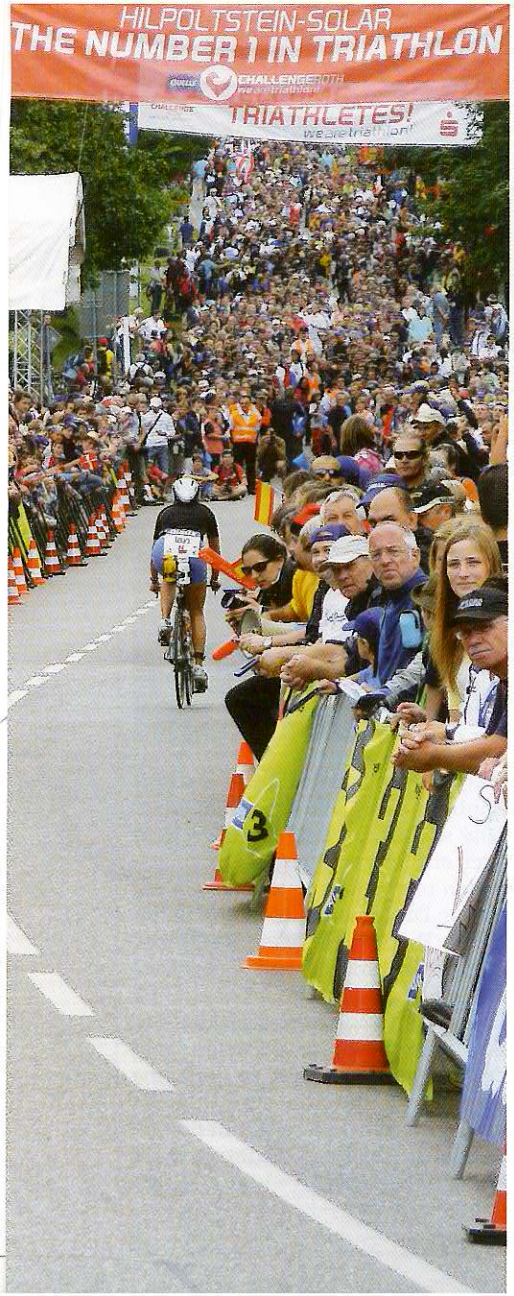

Waffenstillstand auf der Ironman-Distanz

MTV-Triathleten bleiben beim Contest in Roth zeitgleich unter der 10-Stunden-Marke

von Stefan Zehnter

Gar nicht so leicht kommen die Leichtathleten daher, wenn es um Laufen, Schwimmen und Radfahren im klassischen Dreikampf geht: Die Triathleten erwecken eher den Eindruck martialischer Kämpfer, obwohl auch ihr Sport von athletischer Leichtigkeit getragen ist. Leider im Lichte der Öffentlichkeit etwas vernachlässigt zeigten die MTV-Triathleten beim Wettkampf in Roth beeindruckende Leistungen.

Die Geschichte dieses Langdistanzrennens im Fränkischen lieferten eigentlich die lokalen Starter. Reiner Kastizen und Stefan Zehnter vom MTV Pfaffenhofen kamen zeitgleich in 9:55,26 h ins Ziel, dessen Vereinskollege Reinhard Bretting finishte in sehr guten 10:23,55 h und der Trainingspartner vom SV Fahlenbach, Harald Ebner, überquerte in 10:31,34 h die Ziellinie.

Dass über die „Ironman"-Distanz ein Rennen beim Marathon entschieden wird, ist eigentlich in den meisten Fällen üblich. Nicht jedoch zwischen Reiner Kastizen und Stefan Zehnter. Sie lieferten sich nach 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren noch einen beeindruckenden Kampf auf der Marathonstrecke. Die Führung wechselte hier dreimal, wobei keiner der beiden Athleten noch mal dran glaubte, den anderen einzuholen. Als kurz vor Schluss Kastizen mit einem offenen Schuhband am Straßenrand stand, wartete in fairer Manier Zehnter auf seinen Vereinskollegen und da zu diesem Zeitpunkt auch feststand, dass man unter der magischen Grenze von 10 h bleiben würde (was zuvor erst 2 MTV-Athleten geschafft haben!), einigte man sich auf „Waffenstillstand" und lief zusammen ins Rother Stadion ein.

Auch die beiden anderen Starter können mit ihrer Leistung mehr als zufrieden sein. Für Bretting, Ebner und Zehnter war es übrigens der erste Start über diese Distanz.

Vor weit über 150 000 Zuschauern, darunter zahlreiche Freunde und Bekannte der lokalen Athleten, die den Weg ins Frankenland auf sich nahmen, bekamen die Athleten im wahrsten Sinne des Wortes das ein oder andere Mal „Gänsehaut". Unbeschreiblich schon der Schwimmstart im „Rhein-Main-Donau" Kanal, wo mehrere tausend Zuseher den Start am frühen Sonntagmorgen auf der Brücke in Hilpoltstein und am Ufer verfolgten. Auf der Radstrecke ist natürlich der „Solarer Berg" das Highlight für die Athleten. Allein hier peitschten mehr als 25 000 Triathlon-Freunde den Athleten nach oben. Ein Überholen ist hier schlicht nicht möglich, da den Sportlern von den Fans nur ein kleines Spalier zur Auffahrt gewährt wird. Auch der Zieleinlauf ins volle Rother Triathlonstadion entschädigt die Athleten für eine doch lange und harte Vorbreitungsphase.

Auch die Platzierungen der MTVler können sich in dem nach Hawaii stärksten Teilnehmerfeld sehen lassen. Reiner Kastizen erreichte Platz 89 in AK M35 (1:10,37 h swim, 5:06,26 h bike, 3:31,16 run – restliche Zeit: Wechsel) und Stefan Zehnter (1:09,09h, 5:05,03h, 3:35,02h) belegte Platz 79 in der AK M 30 (in der Deutschen Meisterschaft bedeutete dies Platz 21 in der AK M30). Reinhard Bretting (1:04,57h, 5:14,32h, 3:56,22h) schaffte es in der AK M40 auf Platz 131. und Harald Ebner vom SV Fahlenbach in der gleichen Altersklasse erreichte Rang 154. (1:12,33h, 5:16,16h, 3:56,07h).

Zum Schluss war sich das lokale Quartett einig: „Der Schmerz vergeht, der Stolz bleibt." Bleibt zu hoffen, dass sich auch bei den übrigen Sportfreunden die Anerkennung für die tollen Leistungen in diesen außergewöhnlichen Disziplinen, besonders in dieser Kombination, ein bisschen mehr durchsetzt.

Reinhard Bretting, Reiner Kastizen, Stefan Zehnter und Harald Ebner: Die Triathleten feiern ihren Erfolg